



# Kleiner Botschafter

## Gemeinschaft Christi

Januar 2021

### Termine

2021

3.2. Living Spiritual Practices

6.3. Planungstreffen (Online)

7.3. Andacht des Missionszentrums

14.3. Taize-Andacht

27./28.3. YOUunity (online)

21.-24.5. Pfingsttreffen

25.7.-30.7. Familienlager

Ein „**Telefondienst**“ steht weiterhin zur Verfügung und wird von Gaby Nickel koordiniert. Dazu bitte bei [td@gemeinschaft-christi.de](mailto:td@gemeinschaft-christi.de) anmelden.

**Beiträge für den nächsten Newsletter bitte bis spätestens 20. Februar einreichen!**

### Kontakt

[emerickson@cofchrist.eu](mailto:emerickson@cofchrist.eu)

## Gebet für den Jahresbeginn

Liebe Freunde und Geschwister,

Für das Jahr 2021 wünschen wir euch allen Gottes Segen. Oft sitze ich vor meinem PC, im vergangenen Jahr sicher öfter als in den Jahren zuvor. Ein schöner Anlass waren die vielen gesegneten Online-Gottesdienste.

Vor Jahren, noch zur DDR-Zeit, bekamen wir ein schönes Relief von Br. Harder geschenkt, die „betenden Hände“ (Albrecht Dürer). Nicht nur diese Bild erinnert mich, uns, täglich ein Dankgebet zu sprechen.

Mein Gebet für das "Neue Jahr", einigen schon bekannt von der Online-Andacht am 3. Januar:



*Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, zu Beginn des Neuen Jahres sage ich Danke! Danke, dass wir dich immer, zu jeder Zeit anrufen können. Danke für die Möglichkeit uns jeden Sonntag sehen, hören, auch miteinander sprechen können. Ja, es gibt unzählbare Gründe Danke zu sagen.*

*Aber wir haben auch viele Wünsche und Bitten. Ich bitte dich, großer Gott, um einen Segen für uns, die "Gemeinschaft Christi." Ich bitte nicht um Gesundheit, Geld, oder schöne gute Tage, du weißt besser, was gut für uns ist. Im vergangenen Jahr hast du den Menschen Welt weit gezeigt, wie ohnmächtig sie, wir, gegen dieses böse Virus sind. Wenn es dein Wille ist, beende diese Pandemie. Gütiger Gott, meine Bitte für dieses Jahr ist, stärke immer wieder unseren Glauben, unsere Nächstenliebe, unsere Hoffnungen.*

*Ich bitte es im Namen deines Sohnes, Jesus Christus,*

*Amen.*

Euer Manfred Jeske

---

## Der erste Schritt

Was für eine Zeit!! Der Lockdown wird wieder verlängert, Maßnahmen werden härter. Auf der einen Seite ist es erträglicher, weil es nichts Neues ist so wie der erste Lockdown. Auf der anderen Seite geht mir zumindest langsam die Luft aus und ich habe einfach keine Lust mehr. Ich denke, auf verschiedene Art und Weise wird es euch allen genauso gehen.

Im Sommer konnten sich sicherlich viele etwas erholen und einiges an Normalität zurückgewinnen. Aber nun sitzen wir wieder alle daheim, können kaum jemanden sehen und versuchen, trotzdem klarzukommen. Das Internet hilft dabei auf lange Sicht auch nur bedingt.

All das fällt mir nicht immer leicht und ich bin unheimlich froh, dass ich mit mehreren Menschen zusammenlebe. Über Dinge, die mich sonst total genervt hätten bin ich mittlerweile geradezu dankbar, weil sie von Lebendigkeit zeugen, die seit zu vielen Monaten zu kurz kommt.

Ich kann mir nicht vorstellen, wie es dem ein oder anderen geht, der auch vor der Pandemie nicht vor jugendlicher Energie und Tatendrang gesprüht hat, der an Krankheit leidet und der alleine wohnt, mit sehr wenigen Nachbarn, vielleicht sogar im Streit mit Nachbarn, und Familie mehr als 15 Kilometer entfernt.

Was für eine Last wir tragen!

Ich möchte euch dazu ermuntern und aufrufen, in euch zu gehen und euch folgende Fragen zu stellen:

- Was wünsche ich mir?
- Wen vermisse ich?
- Was sind die einfachen Dinge, die mir fehlen?
- Wie könnte ich mich besser fühlen?
- Wer könnte mir dabei helfen?



Ich möchte euch dazu ermuntern, mit diesen Erkenntnissen und Gefühlen selbst an Menschen heranzutreten - an Menschen, die euch lieben, die für euch da sind und in deren Gemeinschaft ihr euch wohlfühlt. In einer Zeit, in der man sich viel weniger selbst motivieren kann, ist das schwer. Deswegen schreibe ich diese Zeilen. Nur sehr wenige können erahnen, wie es dem Einzelnen wirklich geht.

Deshalb möchte ich euch dazu aufrufen, den Hörer in die Hand zu nehmen, einen Brief oder eine SMS zu schreiben, ein Geschenk zu machen oder sich in ungeahnter Art und Weise zu engagieren. Ich möchte euch dazu aufrufen, miteinander zu reden, zu teilen, zu lachen und zu weinen, euch zu entschuldigen und zu bedanken, um neuen Mut und neue Hoffnung zu finden.

Jeden Sonntag haben wir glücklicherweise die Möglichkeit, unsere Last zu teilen. Auch der Gebetsteil im Kleinen Botschafter und das Sorgentelefon bieten uns Möglichkeiten. Ich möchte euch dazu ermuntern und aufrufen, diese zu nutzen – für euch selbst und für andere.

Der erste Schritt ist meist der schwerste!

*Lina Schwermer*

---

## Andacht vom 24.1. – Link zum Video

Bei der Online-Andacht am 24.1.2021 wurde zur Einstimmung auf die Andacht der Halleluja-Chor von Händel gespielt. Leider wurde das Video dazu nicht übertragen. Aber es ist so eine schöne Darstellung vom nahen Königreich Gottes (Thema der Andacht). Wenn ihr möchtet, könnt ihr das Video hier sehen und hören: <https://www.youtube.com/watch?v=rf3I5-V7fDI>.

# Online-Andachten in Deutschland



Seit März 2020 haben wir jeden Sonntag (bis auf den 27.12.) eine Online-Andacht gehalten. Viele von euch haben eine Andacht geplant und geleitet und noch mehr haben aktiv an der Andacht durch ein Gebet, eine Lesung, ein Lied, ein Zeugnis usw. teilgenommen. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die zu den Andachten beigetragen haben! Auch die „stillen Teilnehmer\*innen“ haben ihre Unterstützung gegeben - also Danke an alle, die dabei waren.

Wir haben regelmäßige Besucher\*innen und Gäste aus Norwegen, Polen, USA, Großbritannien, Japan und aus allen Ecken Deutschlands gehabt. Durch die Technik konnten wir ohne Anreiseschwierigkeiten oder -kosten dabei sein! Wir haben auch Besucher im Krankenbett dabei gehabt, was bei einer Andacht in der Gemeinde kaum möglich ist.

Es gibt andere Vorteile der Technik der Online-Andachten: Es ist relativ einfach, Bilder und Lieder einzublenden, man kann Schriftstellen/Lesungen/Gebete etc. für alle anzeigen und die Kreativität der Onlineandacht hat weniger Grenzen.

Es gibt leider auch Nachteile: Manchmal ist der Ton nicht optimal oder der Rechner macht nicht mit. Wir können nicht gemeinsam laut singen und müssen uns stummschalten. Und manche können mit Onlineandachten einfach nichts anfangen.

Wir haben sehr viele interessante und motivierende Bilder, Worte und Lieder gehört und es ist immer interessant, die verschiedenen Formen und Gestaltungen der Andachten mitzubekommen. Es wurde auch ein virtueller Chor unter der Leitung von Daniel Erickson und Sandee Gamet aufgestellt. Hier auch ein großer Dank an sie und an alle Sänger\*innen des Chors!

Für diejenige, die Statistiken lieben (oder nutzen), findet ihr hier einige Informationen:

- Seit dem 22.3.2020 haben wir 43 Online-Andachten gefeiert
- Durchschnittlich haben wir 30 Personen an einem gegebenen Sonntag bei der Andacht mit zwischen 16 und 51 Personen pro Sonntag
- Insgesamt haben 88 Personen die Andachten besucht, entweder einmal oder öfters
- Bis zum 17. Januar 2021 waren insgesamt 1278 Besucher bei den 43 Andachten dabei



Wir benötigen immer Hilfe bei den Andachten, genauso wie bei „normalen“ Andachten in den Gemeinden. Daher kommt noch einmal der Aufruf zur Mitarbeit: Wer eine Andacht leiten oder planen will, oder wer einen besonderen Beitrag zu einer Andacht anbieten möchte, kann sich bei mir melden.

Weiterhin könnten wir Hilfe bei der Organisation der Online-Andachten brauchen, vor allem bei der Suche nach Personen, die die Andachten leiten. Es wäre gut, wenn sich ein kleiner Ausschuss (3-4 Personen) die Arbeit teilt. Wer hier mithelfen kann, kann sich ebenso bei mir melden.

Wir wollen auch die Andachten auswerten und verbessern und es wird daher an einer Umfrage gearbeitet, wo wir eure Bewertung und Ideen nutzen können, um die Andachten noch besser zu gestalten. Hoffentlich wird die Umfrage im Februar oder März verschickt werden können.

Weiterhin schauen wir in die Zukunft und überlegen jetzt schon wie die Online-Andachten auch nach den Corona-Begrenzungen, also wenn die Gemeinden sich wieder treffen können, fortgeführt werden können, denn viele Teilnehmer\*innen leben weit entfernt von einer aktiven Gemeinde.

Noch einmal: vielen Dank für die Unterstützung und Hilfe bei den Andachten! Und meldet euch einfach, wenn ihr Ideen und/oder Beiträge für die Andachten habt!!

Euer  
Michael „Mike“ Botts

---

## Living Spiritual Practices (Lebendige geistliche Übungen) ab Februar 2021



Living Spiritual Practices (LSP) [dt: Lebendige geistliche Übungen] ist eine englischsprachige, internationale Gruppe, die geistliche Heilung, Segen und Wachstum in einem Online-Format anbietet. Wir treffen uns zum ersten Mal am Mittwoch, dem 3. Februar 2020 um 20:00 Uhr.

Wir möchten besonders für Kirchenmitglieder und -freunde in Europa und Großbritannien einen sicheren Ort anbieten, wo man Platz zum Wachsen hat. Man muss nicht perfekt Englisch sprechen können um dabei zu sein!

Gebete, Meditationen, etc. kann man in der eigenen Sprache sprechen. Wenn du mitmachen möchtest oder wenn du Fragen hast, schicke eine Mail an [prayer@cofchrist.eu](mailto:prayer@cofchrist.eu).

---

## BUNTE VIELFALT

Am 07.03.2021 erwartet uns ein bunter Abendmahlsgottesdienst mit dem gesamten Missionszentrum! Der Gedanke und die Initiative dazu stammen von Kahealani Faatuarai. Mindestens sieben Nationalitäten werden vertreten sein und viele verschiedene Sprachen. Ab 11 Uhr wollen wir uns per Zoom versammeln, alten und neuen Gesichtern begegnen und unsere Vielfalt feiern. Ihr seid alle herzlich eingeladen! Leitet diese Einladung gerne weiter an eure Freunde und Familie.

Wir Deutschen sind für eine geistliche Übung im Gottesdienst verantwortlich. Wer Lust und Ideen dafür hat, meldet sich bitte bei Lina.

Außerdem sind wir alle aufgerufen, beim Abendmahlsgottesdienst im Februar ein Foto unseres Abendmahlstisches zu machen. Alle Fotos der verschiedenen Abendmahlstische werden gesammelt und dann beim Gottesdienst des Missionszentrums als Teil der Andacht gezeigt. Bitte sendet eure Bilder **bis spätestens 18.02.2021** an Lina ([linaschwerner@gmx.de](mailto:linaschwerner@gmx.de)).

Ich freue mich auf euch in einem Gottesdienst, der weit über unsere übliche Reichweite und Vielfalt hinausgeht.

Eure Lina

---

## Taizé-Andacht am 14. März

Bei einer Umfrage am Ende einer unserer Online-Andachten wurde der Wunsch geäußert, dass eine Taizé-Andacht auch online angeboten wird. Wir haben uns den 14. März für diese Andacht ausgesucht. Gerade in der Fastenzeit sind die besinnlichen Gesänge und Gedanken einer Taizé-Andacht vielleicht besonders angebracht.

Bei einer Taizé-Andacht werden Schriftstellen gelesen, es wird gebetet und gesungen. Die Musik ist Hauptbestandteil und zeichnet sich aus durch charakteristische Gesänge, die in vielfacher Wiederholung gesungen werden.

Ihr alle seid herzlich eingeladen, am 14. März zur gewohnten Zeit (10.30 Uhr) an der Taizé-Andacht teilzunehmen.



---

# Hier bin ich!

(Oder „Auch du kannst etwas für den Kleinen Botschafter schreiben!“)

Neulich habe ich mich mit der Geschichte von der Berufung Samuels befasst, die man im 1. Samuel 3 nachlesen kann. Mitten in der Nacht ruft Gott „Samuel, Samuel“ aber Samuel denkt, dass sein Dienstherr, der Priester Eli, ihn gerufen hat. Also antwortet Samuel „Hier bin ich!“ und läuft zu Eli. Eli sagt aber, dass er Samuel nicht gerufen habe und schickt ihn wieder schlafen.

Ein zweites Mal ruft Gott „Samuel, Samuel“ und Samuel sagt „Hier bin ich!“ und läuft wieder zu Eli, der Samuel ein zweites Mal zurück ins Bett schickt.

Beim dritten Mal denkt Eli, dass der Ruf, den Samuel da immer hört, vielleicht von Gott sein könnte und sagt deswegen zu Samuel: „Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich ruft, dann antworte: Rede, Herr, denn dein Diener hört.“

Gott ruft „Samuel, Samuel“ ein viertes Mal und Samuel antwortet: „Rede, Herr, denn dein Diener hört.“ Und Samuel wurde ein Diener Gottes.

In den Andachtshilfen (für den 17.01.21) lesen wir:

Gott ruft immer wieder Menschen dazu auf, für Gerechtigkeit einzutreten. Für diejenigen, die arm, ausgegrenzt oder machtlos sind, und wenn die Schöpfung missbraucht wird, "weint" Gott wegen der Spaltung in der Menschheit. Das Göttliche spricht und ruft uns heute auf, die Stimme zu hören...

Was bedeutet es, den Ruf Gottes zu hören? Vermissen wir es, den Ruf Gottes zu hören, weil wir ihn nicht erkennen, oder sind wir zu beschäftigt und schenken ihm keine Aufmerksamkeit? Der Ruf kann zu uns als Einzelne kommen, aber er kann auch für uns als Gemeinschaft gelten.

Gott spricht! Gott ruft! Heute häufen sich die Ungerechtigkeiten und Missbräuche gegen diejenigen, die arm, machtlos und an den Rand gedrängt sind, und unsere Umwelt wird benutzt und missbraucht - mit erheblichen Folgen. Wer wird die Person, das Volk oder die Gemeinschaft sein, die hört und sagt: "Sprich Herr, denn wir hören zu" und dann auf diesen Ruf hin handelt? -- (Übersetzung: Bettina von der Eltz)



Wir haben alle bestimmt selber eine Geschichte von jemanden, der/die auf den Ruf Gottes „Hier bin ich!“ geantwortet hat. Vielleicht haben wir selber „Hier bin ich!“ geantwortet.

Und weil diese Geschichten so interessant und auch hilfreich für uns sind, möchte ich sie für den Kleinen Botschafter sammeln und sie in den nächsten Ausgaben veröffentlichen. Wann hast du gesehen, dass jemand auf den Ruf Gottes geantwortet hat? Wann hast du selber den Ruf Gottes gehört und hast darauf geantwortet?

Ich möchte euch dazu herzlich ermuntern, mir ([michael.botts@gmx.de](mailto:michael.botts@gmx.de)) kurze oder lange Zeugnisse zu schicken. Es ist egal ob das Zeugnis eine Seite oder nur einen Absatz lang ist. Alle Beiträge sind willkommen! Ich freue mich jetzt schon auf eure Geschichten! 😊

Liebe Grüße

Michael „Mike“ Botts

---

## Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr diesmal folgendes:

- Den Finanzbericht 2020, zusammengestellt von Astrid. Wenn ihr Fragen zum Finanzbericht habt, wendet euch bitte direkt an Astrid ([a.schwermer@outlook.de](mailto:a.schwermer@outlook.de)).
- Einen Artikel von Elray Henriksen über „Jesus den Zufluchtsort“. Elray erzählt über seine eigene Glaubensreise und wie sie ihn in Kontakt mit Flüchtlingen gebracht hat.
- Einen Artikel von Bennie Blevins. In Bennies Artikel werdet ihr ein neues Wort kennenlernen, „Bromanze“. 😊 In gewisser Hinsicht schreibt Bennie eine (platonische) Liebeserklärung an Jesus.



---

## Nachruf für Hanna Schöne geb. Mentzel



Nach kurzer schwerer Krankheit hat der himmlische Vater unsere Hanni am 17.11.2020 im Alter von 80 Jahren aus Gnade zu sich gerufen.

Hanni wurde am 17.09.1940 in Kleingraben in Schlesien geboren. Die Familie musste nach dem Ende des II. Weltkrieges flüchten und fand in Grünberg/Uckermark eine neue Heimat. Sie war als Kind einer Bauernwirtschaft immer mit der Natur verbunden, was sie ihr gesamtes Leben begleitete. Sie erlernte den Beruf einer Gärtnerin und verließ 1959 Grünberg, um in Dresden ihren Beruf auszuüben.

Hanni kannte unsere Kirche schon von Kindheit an und ließ sich 1959 in Großräschen taufen. Als bekennende Christin war sie der Kirche ihr Leben lang verbunden.

1964 lernte sie Joachim Schöne kennen, sie heirateten am 17.04.1965, es wurden die Kinder Thorsten und Heike geboren. In ihrem Leben stand die Kirche immer im Zentrum, Priestertums- und Kirchenmitglieder aus aller Welt waren in ihrem Heim stets willkommen, sie organisierten Jugendtreffen in ihrer Wohnung, auch die Kinder- und Familienlager in der DDR fanden ihre aktive Unterstützung.

Viele Jahre setzte Hanni sich für die 14-tägigen Gemeindetreffen in Dresden ein, kümmerte sich um die Säuberung des Kirchenraumes, wobei sie sich nie in den Vordergrund stellte und die Arbeiten unbemerkt im Hintergrund ausführte.

Hanni wird in ihrer liebevollen und bescheidenen Art, mit der sie für andere da war, in unserer Erinnerung und in unserem Herzen bleiben.

---

## Wir bitten um Gebete für..



... Gisela. Möge Gott die Ärzte mit Wissen und Gisela mit Hoffnung und Zuversicht segnen.

... alle Bewohner von Pflegeeinrichtungen und ihre Angehörigen, die sich im Moment gar nicht oder nur selten mit viel Abstand sehen und sprechen können und auf jegliche körperlichen Zuwendungen verzichten müssen.

... alle Schüler und Studenten, die von zu Hause aus lernen müssen.



## Zum neuen Jahr

*Zum neuen Jahr ein neues Hoffen,  
Die Erde bleibt noch lange grün,  
Noch immer singen Vögel Lieder,  
Noch immer blühen Blumen wieder,  
Noch immer wird uns Freude sein.*

*Mathias Claudius  
(ingesandt von Rosel)*

Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi.

Redaktion: Eva M Erickson ([emerickson@cofchrist.eu](mailto:emerickson@cofchrist.eu)), Korrekturlesen: Kerstin Jeske

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche): IBAN DE 41 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF